

Beschlussvorlage öffentlich Federführend: 40.6 Abt. Schule, Jugend und Förderangelegenheiten Beteiligt:	Nr.	VO/2020/3402 öffentlich
	Datum:	14.02.2020
	Verfasser:	Berlin, Sylvia
Kulturförderung 2020 hier: Archivverein Wismar e.V. – Wismar in den 1980ern		

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	02.03.2020	Ausschuss für Kultur, Sport, Jugend, Bildung und Soziales	Entscheidung

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Sport, Jugend, Bildung und Soziales empfiehlt die Förderung der Herstellung der Publikation „Ruinen schaffen ohne Waffen, Wismar in 1980ern“ i.H.v. 2.000,00 €, vorbehaltlich der Genehmigung des Doppelhaushaltes der Hansestadt Wismar.

Begründung:

Gesamtkosten: 21.372,00 €
 beantragte Kosten: 2.000,00 €
 Projektbeschreibung: s. Anlage
 Zweckbindung: Druckkostenzuschuss

Finanzielle Auswirkungen (Alle Beträge in Euro):

Durch die Umsetzung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen voraussichtlich folgende finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt:

	Keine finanziellen Auswirkungen
X	Finanzielle Auswirkungen gem. Ziffern 1 - 3

1. Finanzielle Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr

Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:	28102.5415920	Aufwand in Höhe von	2.000,00 €

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:	28102.7415900	Auszahlung in Höhe von	2.000,00 €

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung
--	---

X	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:	28102.5415920	Aufwand in Höhe von	2.000,00 €

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr (bei Bedarf):

2. Finanzielle Auswirkungen für das Folgejahr / für Folgejahre

Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das Folgejahr/ für Folgejahre (bei Bedarf):

3. Investitionsprogramm

X	Die Maßnahme ist keine Investition
	Die Maßnahme ist im Investitionsprogramm enthalten
	Die Maßnahme ist eine neue Investition

4. Die Maßnahme ist:

	neu
X	freiwillig
	eine Erweiterung
	Vorgeschrieben durch:

Anlage/n:

Antrag mit Kosten- und Finanzierungsplan und Projektbeschreibung

Der Bürgermeister

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung

Wird vom Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten ausgefüllt:

AZ: _____

Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten
Hinter dem Rathaus 6
23966 Wismar

40 - Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten
Eing 09. SEP. 2019

4000	4100	4200	Nr.
			<i>[Signature]</i>

Rechtsform des Antragstellers:

- gGmbH e. V. e.V. i.G.
 öffentl. rechtl. Körperschaft Sonstige

Antragsteller:

Name: Archivverein Wismar e.V.

Straße: Altwismarstr. 07-17

PLZ / Ort: 23966 Wismar

Telefon: 03841 2514080

Telefax: 03841 251 4082

Ansprechpartner: Dr. Nils Jörn

Unterschriftberechtigter: N. Hollatz; N. Jörn

E-Mailadresse: vorstand@archivverein-wismar.de

Name und Ort des Kreditinstituts: Volksbank Wismar

IBAN: DE 49 140 613 080 004 218 493

BIC: GENO DEF 1GUE

Maßnahme:

Förderbereich:

- Kulturförderung Kinder- und Jugendarbeit (Projektförderung)
 Wohlfahrtspflege Kinder- und Jugendarbeit (Institutionelle Förderung)

Bezeichnung der Maßnahme: Ruinen schaffen ohne Waffen. Wismar in den 1980ern

Durchführungszeitraum von: 01.01.2020

bis: 31.08.2020

Durchführungsort: Wismar

Beantragte Fördersumme: 2.000,-

Erklärung:

Ich / Wir erkläre(n), dass der Träger zum Vorsteuerabzug gemäß § 15 UStG

nicht berechtigt



berechtigt



ist und dies auch bei den Ausgaben berücksichtigt hat (Preis ggf. ohne Umsatzsteuer)

Ich / Wir versicher(n) die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben und das die Gesamtfinanzierung der Maßnahme gesichert ist.

Mir / Uns ist ferner bekannt, dass insbesondere vorsätzlich falsche Angaben, speziell zu Maßnahmeinhalten und -dauer sowie zur Finanzierung, die eine unberechtigte Förderung zur Folge haben, eine Rücknahme der Zuwendung nach sich ziehen und bei gegebenen Umständen strafrechtlich verfolgt werden kann. Zudem muss / müssen ich / wir davon ausgehen, künftig von der Förderung ausgeschlossen zu werden.

Mir / Uns ist bekannt, dass ich / wir überzahlte oder zu unrecht erhaltende Zuwendungen zurückzahlen habe(n).

Mir / Uns sind folgende Gesetzlichkeiten, Verordnungen oder Richtlinien im Wortlaut bekannt:

a) Förderrichtlinie für die Bereiche Kultur, Jugend und Wohlfahrtspflege

b) Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (AnBest-P)

Wismar, am 27.08.2019

Ort, Datum

N. J.

rechtsverbindliche Unterschrift des Antragstellers

Anlagen

Projektbeschreibung

Kosten- und Finanzierungsplan

*Kosten- und Finanzierungsplan
mit voll. Kosten
N. J.*

Finanzierungsplan:

Druckkosten „Wismar in den 1980ern“ lt. Kostenvoranschlag:	8.172,- €
80 Belegexemplare a 30,- für Teilnehmer	2.400,- €
2 x 450,- Kräfte für Erarbeitung der Chronik a 6 Monate	5.400,- €
2 x 450,- Kräfte für Scannen und Metadaten der Fotos	5.400,-
<u>Gesamtkosten:</u>	<u>21.372,- €</u>

Davon: Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur:	15.800,- €
Landkreis Nordwestmecklenburg:	2.000,- €
Hansestadt Wismar:	2.000,- €
Archivverein Wismar:	1.572,- €
<u>Gesamt:</u>	<u>21.372,- €</u>

Stand der Drittmittelbemühungen: Die Mittel bei der Hansestadt Wismar und beim Landkreis sind bereits beantragt, der Archivverein hat entsprechende Mittel bereitgestellt.

1. Ausführliche Projektbeschreibung „Ruinen schaffen ohne Waffen. Wismar in den 1980er Jahren“

Zusammen mit Schülern des Gerhart-Hauptmann-Gymnasiums, der Großen Stadtschule „Geschwister Scholl“, von der Insel Poel und aus Dorf Mecklenburg will der Wismarer Archivverein an die erfolgreichen Chronik-Bände Wismar 1945-1949. Zusammenbruch und Neubeginn, Wismar 2017 sowie an die sehr gute Zusammenarbeit mit Schülern bei der Aufarbeitung des I. Weltkrieges in dem Buch „Grüße an Paula“, Wismar 2014 anknüpfen. Die Schüler werden nach einem gemeinsam erarbeiteten, einheitlichen Fragenkatalog Eltern und Großeltern, Nachbarn, Trainer, Lehrer und andere Erwachsene interviewen, die in den 1980er Jahren in Wismar und im heutigen Landkreis Nordwestmecklenburg gelebt haben. Dabei geht es um Bereiche wie Schule, Ausbildung, Berufsleben, aber natürlich auch Familie, Freunde und Freizeit. Eine wichtige Rolle werden die Aktivitäten in Parteien und Massenorganisationen spielen – wer war wo aktiv, wie prägte sie oder ihn das. Es wird auch danach gefragt, ob und welche Nachteile es brachte, wenn man sich zu seiner Religiosität bekannte und nicht „am gesellschaftlichen Leben in der DDR“ teilnahm. Auf diese Weise soll anhand zahlreicher Biographien die gesamte Bandbreite des Lebens in den 1980ern in Wismar und Umgebung aufgezeigt und einer teilweisen Verklärung der Vergangenheit entgegengetreten werden.

In einem zweiten Band wird es eine Chronik der Ereignisse geben, die von Mitgliedern des Archivvereins und dem Projektleiter anhand der Ostseezeitung, der Zeitgeschichtlichen Sammlung und verschiedener Foto-Sammlungen des Archivs der Hansestadt Wismar erarbeitet wird und das ganze Spektrum der Ereignisse im heutigen Landkreis zeigen soll. Von politischen Ereignissen über Aktivitäten der Massenorganisationen, Sport- und anderer Vereine, Aufführungen in Theatern oder Kinos soll gezeigt werden, wie bunt das Leben auch in der DDR sein konnte, welche Erfolge und Mißerfolge die Zeit kennzeichneten, wie sich die Menschen bei Sport und Spiel erholten und vergnügten und wie wenig sie mit der offiziellen „Hofberichterstattung“ in den Massenmedien der DDR anfangen konnten. Mithilfe der umfangreichen, jüngst erschlossenen Foto-Sammlung des Archivs wird der Verfall der Häuser in Wismar, aber auch das Alltagsleben der Menschen gezeigt. In einleitenden und auswertenden Texten ist zu fragen, ob die 80er Jahre auch in Wismar eine „bleierne Zeit“ waren, in der sich scheinbar nichts bewegte, für den Einzelnen nichts mehr zu erreichen war außer im privaten Bereich.

Primär sollen die Schüler für diese spannenden Jahre in der deutschen Geschichte unmittelbar vor dem Mauerfall und der Vereinigung interessiert und sensibilisiert werden. Idealerweise fällt es ihnen nach Mitarbeit am Projekt und nach Lektüre der beiden Bände leichter zu verstehen, warum es bis heute Unterschiede im Leben in Ost und West, Nord und Süd gibt. Zudem soll die Kommunikation in den Familien, in Vereinen und der Nachbarschaft zu diesem wichtigen Thema inspiriert werden.

Alle mitwirkenden Schüler und Zeitzeugen sollen ein Freixemplar erhalten, um sie an das Projekt zu erinnern und um zu weitergehender Beschäftigung mit diesem Thema angehalten zu werden. Bei ca. 40 Interviews wären das 80 Bände je 30,- €, die finanziert werden müssten. Der Archivverein verwendet die Einnahmen dieses Bandes wie die seiner sämtlichen Publikationen, um Akten des Stadtarchivs restaurieren zu lassen, in diesem Falle idealerweise für geschädigte Fotos aus der DDR-Zeit.

2. Quellen- und Materialgrundlage

Die Zeitzeugeninterviews als wichtige Quellengrundlage werden durch die Schüler der verschiedenen Schulen nach Anleitung durch den Projektleiter und Diskussion mit den Deutsch- und Geschichtslehrern geführt. Diese Interviews werden durch jeweils zwei Schüler geführt, ein Gesprächsleitfaden wird gemeinsam erarbeitet, erprobt und von allen angewendet, um die Interviews vergleichbar zu gestalten. Die Schüler diskutieren die Interviews mit ihren Projektpartnern sowie in ihren Klassen, so daß interessante Nachfragen vorgeschlagen werden können, die in der Autorisierungsphase noch gestellt werden können. Die Schüler bereiten die Texte redaktionell entsprechend auf, so daß sie von den Zeitzeugen autorisiert werden können. Die Einverständniserklärung der Bundesstiftung findet dabei Anwendung.

Zeitgleich recherchieren zwei Mitglieder des Archivvereins auf 450,- Basis in der Ostseezeitung nach Ereignissen zur Geschichte der Stadt Wismar und im heutigen Landkreis und erstellen zusammen mit dem Projektleiter eine Chronik der 1980er Jahre. Diese Chronik wird ergänzt durch eine systematische Durchsicht der Zeitgeschichtlichen Sammlung, um Fakten und Illustrationen für das Projekt bereitzustellen.

Eine weitere Arbeitsgruppe aus zwei Mitgliedern des Vereins scannt auf 450,- Basis eine Fotosammlung, die umfangreiches relevantes Material zu den 1980ern enthält und versieht sie mit Metadaten. Diese Fotosammlung wird über das Landesarchivportal von Mecklenburg-Vorpommern, ARIADNE, online gestellt und ist weltweit abrufbar wie bereits ca. 10.000 weitere Fotos aus dem AHW.

Aus dem Projekt entsteht also neben den Zeitzeugeninterviews der Mehrwert einer online verfügbaren Fotosammlung, die Quellengrundlage, die für künftige Forschungen zur Verfügung steht, wird sich verbreitern und wird für und durch das Projekt archivisch erschlossen.

3. Erkenntnisstand

Der Erkenntnisstand zu diesem Teil der Wismarer und nordwestmecklenburgischen Geschichte muß als unbefriedigend eingeschätzt werden. Bücher und Aufsätze aus DDR-Zeiten sind aus ideologischen Gründen nur als Grundlage für eine Auseinandersetzung verwendbar, die Berichtserstattung in den Zeitungen muß kritisch bewertet werden. Nur wenige Aufsätze in den Wismarer Beiträgen befassen sich mit diesen Jahren, auch sie sind zumeist ideologisch eingefärbt. Nur in „Zeitgeschichte regional“ finden sich Artikel, die sich zwar nicht speziell mit Wismar, aber mit anderen Städten in Mecklenburg-Vorpommern beschäftigen, so daß Erkenntnisse vorsichtig und nach entsprechender Überprüfung übertragen werden können.

4. Arbeits- und Zeitplan

Erarbeitung der Zeitzeugen-Interviews

01.10.2019 Schüler diskutieren den Fragenkatalog und qualifizieren ihn, sie üben Fragetechniken im Gespräch miteinander und suchen sich Interviewpartner, die in den 1980er Jahren in Wismar und Umgebung gelebt haben.

01.11.2019 Schüler führen zu zweit Interviews mit Gesprächspartnern, erbitten Fotos zur Illustration des persönlichen Umfelds der Befragten, diskutieren die Ergebnisse in der Kleingruppe und stellen sie

den Klassen vor. Diese geben Hinweise, was noch erfragt werden sollte / könnte. Die Schüler bearbeiten die Interviews redaktionell unter Anleitung des Projektleiters

01.12.2019 Schüler lassen die Interviews autorisieren, stellen dabei ergänzende Fragen und holen sich die Einverständniserklärung zur Veröffentlichung

15.01.2020 Schüler übergeben das Material an den Projektleiter, der es ordnet und für die Veröffentlichung aufbereitet.

01.03.2020 Projektleiter übergibt Interviews an den callidus-Verlag zum Satz

Erarbeitung einer Chronik der 1980er

01.10.2019 zwei Mitglieder des Archivvereins erarbeiten auf der Grundlage der Ostseezeitung eine Chronik der 1980er Jahre; der Projektleiter formuliert diese Chronik bzw. bearbeitet sie redaktionell und ergänzt sie um Funde aus der Zeitgeschichtlichen Sammlung aus dem Archiv der Hansestadt Wismar.

01.05.2020 Projektleiter übergibt die Chronik an den Verlag zum Satz

Scannen und qualifizierte Aufbereitung einer Fotosammlung im Archiv der Hansestadt Wismar

01.10.2019 ein Mitglied des Archivvereins scannt ca. 5.000 Fotos einer Fotosammlung zur DDR-Geschichte, ein weiteres Mitglied lädt sie metadatengesättigt in das Landesarchivportal ARIADNE und macht sie damit weltweit verfügbar, der Projektleiter sucht mit Team Fotos zur Illustration des Bandes aus.

01.05.2020 Projektleiter übergibt Chronik mit Illustrationen an den Verlag zum Satz

01.05.-30.06.2020 Projektleiter schreibt einleitende und auswertende Texte und übergibt sie dem Verlag zum Satz

31.08.-30.09.2020 Buchvorstellungen mit allen Teilnehmern und der interessierten Öffentlichkeit in einem Wismarer Kinosaal, weitere Vorstellungen des Projekts im Saal der Bibliothek Kirchdorf und im Agrarmuseum in Dorf Mecklenburg

5. Zielgruppe: Bewohner des Landkreises Nordwestmecklenburg und ihre Gäste (ca. 2,4 Mio / Jahr)

6. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Vorsitzende des Archivvereins, Nicole Hollatz, arbeitet als freie Journalistin für mehrere Tages- und Wochenzeitungen überregional, alle Projekte des Vereins sind dort bisher mit entsprechendem Erfolg präsentiert worden. Ein weiteres Mitglied des Vereins arbeitet als Journalistin beim „Blitz“, der alle Haushalte des Kreises kostenlos erreicht. Der stellvertretende Vorsitzende des Vereins und Projektleiter hat ein eigenes Format bei Wismar TV, einem regional sehr populären Fernsehsender, in dem er eine monatliche Sendung zu historischen Themen gestaltet. Die Vereinsvorsitzende hält die Homepage, die mehrere zehntausend Nutzer hat, aktuell und informiert über den Fortgang dieser und anderer Projekte. Auf allen Kanälen werden Zeitzeugen und Material gesucht, um die beiden Bände ansprechend zu bebildern.

Fragen an Zeitzeugen: Wismar in den 80er Jahren

Schüler ab 8. Klasse befragen Zeitzeugen aus Wismar und Umgebung zu ihren Erinnerungen aus den 80er Jahren. Dabei soll es mehrere Blöcke geben, die eine gewisse Vergleichbarkeit gewährleisten.

1. Biographischer Kopf: Name, Geburtsjahrgang, wo geboren, wo in den 1980ern gewohnt, interviewt von
2. Familiäre Situation: Eltern, Geschwister, Partnerschaft
3. Wohnumfeld: eigene Wohnung, eigenes Zimmer? Wohnung insgesamt wie groß? Altbau? Neubau? Zustand? Miete?
4. Schulzeit: wann, wo, besondere Erlebnisse, Lieblingsfächer, allgemeiner Eindruck von der Schule, Nachmittagsveranstaltungen, Massenorganisationen (Pioniere, FDJ)
5. Armeezeit: wo? Wie lange? Warum länger gedient? Wehrdienstverweigerer? Besondere Erlebnisse? Prägung? Wie ging die Familie damit um?
6. Ausbildung / Lehre / Studium : wo, als was? Bedingungen? Freundschaften? Wie gewohnt? Besondere Erlebnisse?
7. Arbeitsumfeld: wo? Als was? Wunschberuf? Brigade? Kollektiv? Wieviel verdient? Arbeitsbedingungen? Arbeitsstellenwechsel?
8. Freizeit: Verein? Interessen? Kosten?
9. Religion? Sind sie wegen ihres Glaubens ausgegrenzt worden?
10. Einkaufen: Versorgung mit Lebensmitteln und Konsumgütern, Probleme?, Preise von Grundnahrungsmitteln und besonderen Anschaffungen (Fahrrad, Moped, Stereo-Anlage)
11. Urlaub: wo, wie lange, mit wem, welche Möglichkeiten, besondere Erlebnisse, wie teuer,

12. Mitglied in Parteien und Massenorganisationen: wo, seit wann, wie aktiv, wie haben die Beteiligten das empfunden (lästige Pflicht, Bereicherung der Freizeit, angenehmes mit nützlichem verbunden (in der GST konnte man u.a. günstig seine Fahrschule machen)
13. Besondere Erlebnisse: Jugendweihe, Hochzeit, Reisen?
14. Einstellung zur DDR / zur Wende: aktiv bei Umwälzungen? Wie? Hoffnungen? Erwartungen? Politisch aktiv geworden?
15. Nach der Wende: Im Job geblieben? Neu orientiert? Wie? Mit welchem Erfolg? Reaktion auf Familie / Freunde? Freunde behalten oder komplett neues Umfeld? Politisch aktiv geworden?
16. Persönliches Fazit der 1980er:

Wie interviewen? Erzählen lassen, keine Fragen stellen, auf die man nur mit Ja oder Nein antworten kann, keine Suggestivfragen (Finden Sie nicht auch, daß ...), aufnehmen mit Handy, dann abschreiben. Danach Interview autorisieren lassen.

Wenn möglich gutes Foto des Interviewpartners, falls er Fotos aus seinem persönlichen Umfeld aus den 80ern hat, fragen, ob man die verwenden darf, beschriften (wer, wann), in Briefumschlag legen und außen beschriften, damit Archiv das professionell digitalisieren und dann zurückschicken kann